

Evaluierung - Neue Mittelschulen auf dem Prüfstand

Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte,

Was ist neu an der Neuen Mittelschule? Kinder werden keiner fixen Leistungsgruppe zugeteilt und in manchen Stunden gibt es Teamteaching. Das waren die wichtigsten Neuerungen zu Beginn im Pilotjahr 2008/2009. Seit der Überführung der Neuen Mittelschule ins Regelwesen im Jahr 2012 kamen weitere Innovationen hinzu, wie z.B. die Kinder-Eltern-LehrerInnen-Gespräche. Im Kasten rechts finden Sie in aller Kürze zusammengefasst die Neuerungen, die als pädagogisches Konzept der NMS bundesweit gesetzlich verankert sind.

Was bringen diese Veränderungen Ihrem Kind? Um das herauszufinden, untersuchte man die ersten zwei Jahrgänge der NMS-Pilotschulen. Unter Leitung der Universität Salzburg wurde darüber ein Evaluationsbericht verfasst, der seit Anfang März der Öffentlichkeit zur Verfügung steht. Wir können einiges aus den gesammelten Daten der ersten beiden Pilotjahre herauslesen. Allerdings ist es nicht möglich, daraus ein abschließendes Urteil zu fällen, weil die Untersuchungen auf die Pilotierungsjahrgänge fokussieren. Der Bericht führt uns dennoch vor Augen:

Dort, wo das NMS-Konzept beherzt umgesetzt wird, gibt es messbare Leistungssteigerungen. Halbherzige Umsetzungen bringen keine Verbesserung.

Wir waren auf eine kritische Auseinandersetzung gefasst und haben aktuelle Materialien aus erster Hand für einen förderlichen Diskurs vorbereitet. Wie leider allzu oft, wenn es um Schule geht, folgte die Medienberichterstattung dem Motto: nur schlechte Nachrichten sind gute Nachrichten. Die Nachdrücklichkeit, mit der dieses Motto verfolgt wurde, hat uns dann doch überrascht. Jeder und jede Gestalter/in weiß, dass es Ausdauer, genaues Betrachten, Korrekturschleifen, Idealismus und Zusammenhalt benö-

tigt, um große Veränderungen in Gang zu bringen. Und dass es wichtig ist, jene zu stärken, die den Kern des Anliegens erkennen, ihn zu ihrem eigenen machen und erste Erfolge vorweisen können. Lehrer/innen, Schulleiter/innen, Eltern und sogar Schüler/innen haben sich in dieser Zeit zu Wort gemeldet, um dem Anliegen der NMS den Rücken zu stärken (siehe beispielsweise [Schulwebsite NMS Hennersdorf](#)).

Wir freuen uns besonders darüber, dass nachweislich erforscht ist, dass NMS-Schüler/innen

- mit Konflikten besser umgehen können,
- sich in ihrer Schule wohler fühlen und
- sich eher einen Wechsel in eine höher bildende Schule zutrauen als früher.

Selbstverständlich müssen wir aus der Evaluierung lernen. Die wichtigsten Signale sind: Schulen brauchen mehr Gestaltungsfreiheit. Dazu wurden umgehend Maßnahmen beschlossen.

Ihre Andrea Werner-Thaler
Projektleitung Neue Mittelschule

PS: Wir freuen uns auf Ihre Fragen und Rückmeldungen zur NMS an elternnetzwerk@neuemittelschule.at.

Zuwächse im Leistungsbereich

		Modell- und Plusklassen	Durchschnitt aller NMS-Klassen
1. Generation	Mathematik	+36,6 ↑	+30,1 ↗
	Deutsch	+25,9 ↗	+23,8 ↗
	Englisch	+18,2 ↗	+12,0 ↗
2. Generation	Mathematik	+2,1 ↗	-6,3 ↘
	Deutsch	+18,6 ↗	+8,8 ↗
	Englisch	+18,1 ↗	+13,7 ↗

Punktezuwachs in standardisierten Leistungstests:
>16 kleiner, > 35 mittlerer, > 55 starker Effekt
siehe [Präsentation S.16](#)

Ist NMS drinnen, wo NMS draufsteht?

In dieser Ausgabe geben wir einen Überblick über die Ziele und das pädagogische Konzept der NMS. Wir fassen die wichtigsten Ergebnisse und Konsequenzen aus der Evaluierung (Stichwort Schulautonomie!) zusammen und stellen zwei Instrumente vor, die die kontinuierliche Qualitätsverbesserung der Neuen Mittelschule absichern.

Was ist das übergeordnete Ziel der Neuen Mittelschule?

Ihrem Kind sollen möglichst lange möglichst viele Bildungswege offen stehen. In jedem Fall so lange, bis es weiß, wo seine persönlichen Interessen und Stärken liegen. Wenn Ihr Kind einen Berufswunsch hat, der den Besuch einer höheren Schule voraussetzt, so sollen seine Lehrerinnen und Lehrer nichts unversucht lassen, die Voraussetzungen dafür zu schaffen. Wir sprechen von "Chancengerechtigkeit".

Was sagt uns der Evaluierungsbericht in aller Kürze?

- Die NMS ist Vorreiter der gesamten Sekundarstufe 1 in der Gestaltung von Schulklima und Klassenklima. Ein gutes Klima bewirkt, dass ein Kind bereit ist, in sein eigenes Lernen zu "investieren".
- Die NMS erzielt bessere Lernergebnisse, wenn die Umsetzung der Konzepte ernsthaft und intensiv vorangetrieben wird.
- Die Evaluierung zeigt aber auch auf, dass nicht überall, wo "NMS drauf steht, auch NMS drin ist". Die konsequente Umsetzung kann nur vom Standort selbst in die Hand genommen werden.

Was sind die Kernkonzepte der NMS?

NMS-Lehrplan: Gleicher Lehrplan wie AHS-Unterstufe, ergänzt durch berufsbildende und lebenskundliche Aspekte.

Individualisierung und Differenzierung: Vorwissen, Interessen und Lernpräferenzen werden berücksichtigt, damit jede/r zum Erfolg kommt.

Teamteaching: Mehr Lehrer/innen-Ressourcen sind den Schüler/innen zur Verfügung, damit Beziehungen und Förderungen gelingen.

Frühwarnung: Das Frühwarnsystem sichert, dass möglichst viele Schüler/innen zum Erfolg und einem Zeugnis in vertiefter Allgemeinbildung kommen. Durch die Benachrichtigung von Eltern werden zusätzliche Förderressourcen freigesetzt.

Flexible Gruppierung: Indem Schüler/innen in unterschiedlichen Gruppen und Arbeitsformen arbeiten, machen sie Erfahrungen, die ihr Lernen begünstigen.

KEL-Gespräche: In halbjährlichen Treffen präsentieren Schüler/innen ihre Lernfortschritte und formulieren Lernziele. Fokus wird auf die Stärken gelegt.

Andere Leistungsbeurteilung
Eine **ergänzende differenzierende Leistungsbeschreibung (EDL)** beschreibt die Stärken und Talente des Kindes. Leistungsbeurteilung wird ab dem dritten Schuljahr hinsichtlich **grundlegender oder vertiefter Allgemeinbildung** unterschieden. Schüler/innen mit positiver Beurteilung in „vertiefter Allgemeinbildung“ erhalten dieselbe Berechtigung wie AHS-Schüler/innen, weiterführende Schulen zu besuchen.

Neue Lernkultur: Kooperatives Lernen, transparente Leistungsbeurteilung; Kompetenzorientierung, Förderung autonomen Lernens, Öffnung des Unterrichts, E-Learning.

Konsequenz: Mehr autonome Gestaltungsräume für die NMS beschlossen

Die Evaluation hat deutlich gemacht, dass Schulreform gelingt, wenn sie schulspezifisch gestaltet wird. Das bestätigt auch die Schulform.

Daher beschloss [der Ministerrat am 8. April 2015](#), dass die Mittel des Bundes im Ausmaß von sechs Lehrer/innen/stunden flexibler verwendet werden können. Der Beschluss ermöglicht es Neuen Mittelschulen, die Zusatzstunden nicht mehr nur in Deutsch, Mathematik oder Englisch, sondern auch in anderen Schwerpunktfächern einsetzen zu können. Möglichst viele unterschiedliche Fördermaßnahmen sollen insbesondere zur Sicherung der Grundkompetenzen ausgeschöpft werden.

Zum anderen braucht es aber auch ein genaueres Hinschauen, um sicherzustellen, dass das NMS-Konzept konsequent umgesetzt wird und die Mittel tatsächlich in allen Klassenzimmern und bei den Schülerinnen und Schülern ankommen.

Qualität entsteht Schritt für Schritt!

Wir haben guten Grund für Optimismus: Jede NMS muss im Rahmen der **Qualitätsinitiative SQA** (Schulqualität Allgemeinbildung) verpflichtend an zwei Themen der Schulentwicklung arbeiten, um sich darin zu verbessern. Es geht nicht darum, sofort am Ziel zu sein. Vielmehr geht es darum, Jahr für Jahr eine Qualitätsstufe voran zu kommen und kontinuierlich weiter "dranzubleiben".

Sie kennen die Themen, an denen die Schule Ihres Kindes derzeit arbeitet? Nein? Dann fragen Sie bei Ihrer Elternvertretung nach! Der Schulentwicklungsplan wird erstellt, jährlich adaptiert und im Schulforum der Elternvertretung vorgestellt.

Wenn Sie mehr zum Thema „Neue Mittelschulen auf dem Prüfstand“ wissen wollen:

Zum Evaluierungsbericht

[Gesamtbericht](#) (knapp 470 Seiten), [Zusammenfassung](#) (ca. 30 Seiten) und [Präsentationsfolien](#); Umfassende [Stellungnahme aus dem Ministerium](#); [Pressemitteilung Maßnahmen](#)

Handreichungen seitens des Bundeszentrums für Lernende Schule

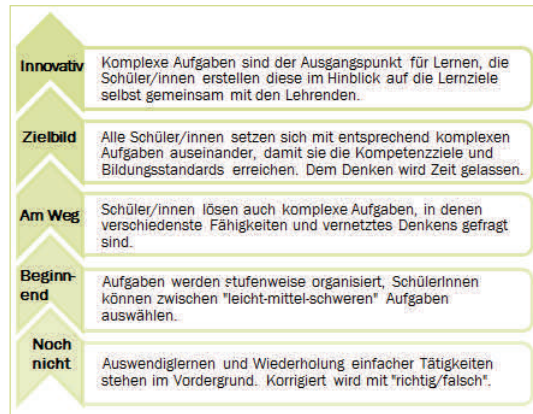
Grundlagen [Gute Schule - Neue Mittelschule](#); School Walkthrough: [Ein Werkzeug für kriteriengeleitete Schulentwicklung](#) (58 Seiten); School Walkthrough - [Ist NMS drinnen, wo NMS drauf steht?](#) (12 Seiten)

Schulqualität Allgemeinbildung (SQA)

Portal [www.sqa.at](#); Interview mit Christoph Hofbauer, Bundeszentrum für lernende Schulen: ["SOA durch die Brille der NMS-Entwicklungsbegeleitung"](#)

Das Bundeszentrum der Lernenden Schule (ZLS) wurde mit der Entwicklungsbegleitung der NMS beauftragt. Gemeinsam mit Lehrerinnen und Lehrern und der Schulaufsicht entwickelte es für die stufenweise Verbesserung der Schulen ein hilfreiches Instrument - den sogenannten School Walkthrough ("Schulrundgang"). Der School Walkthrough hilft zu erkennen: Wo stehe ich in meinem Unterricht, wo stehen wir in unserer Schule jetzt und was sind unsere nächsten Entwicklungsschritte?

School Walkthrough am Beispiel Aufgabenkultur



Gekürzt übernommen aus: [School Walkthrough - Ist NMS drinnen, wo NMS draufsteht?](#) Qualitätsstufen, die man bei einem aufmerksamen Schulrundgang und dem Blick in die Klassen erkennen kann. Wir haben ein Thema gewählt, in das auch Eltern Einblick haben: die Aufgaben.

Guter Lesestoff

Mein kleines dummes Herz

Xavier-Laurent Petit, Verlag Dressler, 156 Seiten, ISBN 978-3-7915-1614-1

„Wir, Johanna Mayer und Svenja Orlich, Zweitklässlerinnen der ÖKO-Mittelschule Mäder, möchten allen das Buch „Mein kleines dummes Herz“ wärmstens ans Herz legen.“

Die 9-jährige Sisanda zählt täglich ihre Herzschläge, weil sie befürchten muss, dass ihr Herz jeden Moment aufhören kann zu schlagen. Rettung brächte nur eine sehr teure Operation. Ihre Mutter versucht, das nötige Geld bei einem Marathonlauf zu gewinnen. Uns gefällt das Buch total gut, weil es so spannend und gefühlvoll erzählt.“

Die beiden, Johanna Mayer und Svenja Orlich, sind "Selektanerinnen", das heißt, sie wählen für die Aktion der Vorarlberger Landesarbeitsgemeinschaft für Schulbibliotheken aus den Neuerscheinungen Bücher für ihre Altersgruppe aus. Die SchülerInnen aller teilnehmenden Schulen (Volksschulen, Neue Mittelschulen) bewerten diese im Anschluss. Mehr auf [www.selektissima.at](#)



Selektanerinnen bei der Auswahl
© NMS Mäder

WWW.wertvoll

Geogebra - Mathematik interaktiv



Bildschirmausschnitt:
© geogebra.org

Diesmal stellen wir ein Projekt aus Österreich vor, das die "Mathematik-Welt" erobert: Geogebra. Das ist eine vielseitige Mathematiksoftware, die man auf Computer genauso wie auf Tablets [kostenfrei herunterladen](#) kann. (Smartphone-App ist im Werden). Auf der Seite <http://tube.geogebra.org/> gibt es Arbeitsblätter genauso wie GeogebraBooks, derzeit für die [fünfte](#) und [sechste](#) Schulstufe in denen man interaktiv Mathematik und Statistik üben kann. Das ist doch mal eine nette Abwechslung vor der nächsten Schularbeit!

Video-Tipp



Bildschirmausschnitt:
<https://youtu.be/PDUjigGioQ> CC BY Handysektor.de

Tipps gegen WhatsApp Stress!

Eltern berichten immer wieder über den Stress ihres Sohnes, ihrer Tochter, hervorgerufen durch die Vielzahl an Nachrichten am Handy. Diese Thematik nimmt unser Videotyp auf: [Handysektor erklärt: WhatsApp-Stress!](#) und bietet erste Lösungsansätze. Stöbern Sie auch durch weitere Clips des [Youtube-Kanals von Handysektor.de](#).